



## Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Piszczan

Telefon: (0221) 221 26014

Fax: (0221) 221 26570

E-Mail: [giulia.piszczan@stadt-koeln.de](mailto:giulia.piszczan@stadt-koeln.de)

Datum: 03.09.2021

## Niederschrift

über die **6. Sitzung des Hauptausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 19.07.2021, 16:38 Uhr bis 19:07 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

## Anwesend waren:

### Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Ulrike Kessing	GRÜNE
Herr Manfred Richter	GRÜNE
Herr Christian Joisten	SPD
Frau Lisa Steinmann	SPD
Frau Ursula Gärtner	CDU
Herr Bernd Petelkau	CDU
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Herr Ralph Sterck	FDP

### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Max Christian Derichsweiler	GRÜNE	<i>Vertreter von Frau Christiane Martin</i>
Frau Maria Helmig	SPD	<i>Vertreterin von Herrn Mike Homann</i>
Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU	<i>Vertreter von Herrn Niklas Kienitz</i>
Herr Christian Achtelik	Volt	<i>Vertreter von Frau Jennifer Glashagen</i>

### Beratende Mitglieder

Herr Christer Cremer	AfD
Frau Nicolin Gabrysch	KLIMA FREUNDE

### Verwaltung

Frau Stadtdirektorin Andrea Blome

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert

Herr Beigeordneter Robert Voigtsberger

Herr Beigeordneter Markus Greitemann

Frau Bettina Mötting

Herr Alexander Vogel

Herr William Wolfgramm

Herr Prof. Dr. Dr. Alex Lechleuthner

zu TOP 2.1.5

Herr Dr. Volker Ruster

zu TOP 2.1

## **Bezirksbürgermeister\*innen**

Herr Andreas Hupke

Bezirksbürgermeister Innenstadt

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Christiane Martin

GRÜNE

*Vertreten durch Herrn Max Christian Derichsweiler*

Herr Mike Homann

SPD

*Vertreten durch Frau Maria Helmig*

Herr Niklas Kienitz

CDU

*Vertreten durch Herrn Bürgermeister Dr. Ralph Elster*

Frau Jennifer Glashagen

Volt

*Vertreten durch Herrn Christian Achtelik*

Herr Michael Hock

Die PARTEI

## **Beratende Mitglieder**

Herr Thor-Geir Zimmermann

GUT Köln

## **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach

Frau Oberbürgermeisterin Reker eröffnet die 6. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Aufgrund der Unwetterkatastrophe wird zu Beginn der Sitzung eine Schweigeminute eingelegt, um den Opfern zu gedenken.

I. Frau Oberbürgermeisterin schlägt vor, die Redezeit in der Sitzung auf 3 Minuten zu reduzieren.

Der Hauptausschuss ist hiermit einverstanden.

II. Es gibt folgende Zusetzungen:

## I. Öffentlicher Teil

- 2.1.2 Modellprojekt für hybride und digitale Gremiensitzungen  
2532/2021
- 2.1.3 Sachstand Kommunikationsstrategie Stadtverwaltung  
2494/2021
- 2.1.4 Ausgang des Berufungsverfahrens der AfD-Ratsfraktion gegen Stadt Köln wegen Fraktionszuwendungen (OVG NRW Az. 15 A 2079/19)  
2445/2021
- 2.1.5 Sicherstellung des Kita- und Schulbetriebs nach den Ferien  
2573/2021
- 3.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages 2021: Auswirkungen auf die Glücksspielsucht in Köln"  
AN/1544/2021
- 5.1 Umsetzung von Maßnahmen aus der Kulturentwicklungsplanung Hier: Ausbau der Online-Collections und Schaffung anderer digitaler Zugänge wie Multimedialguides  
1929/2021/1
- 5.2 Umsetzung von Maßnahmen aus der Kulturentwicklungsplanung Hier: Ausbau der Online-Collections durch die Entwicklung einer zentralen Basiskomponente  
1931/2021/1
- 5.3 Strukturhaltende Maßnahme zur Sicherung der Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft  
2350/2021

## II. Nichtöffentlicher Teil

- 8.1.1 Ausübung der gesetzlichen Vorkaufsrechte gemäß § 24 und § 25 BauGB / Deutz-Mülheimer-Str. 137-155  
2582/2021

## III. Es liegen drei Dringlichkeitsanträge vor:

- **Dringlichkeitsantrag der**  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend „Luftfiltergeräte an Schulen“  
AN/1539/2021

Herr Hammer teilt mit, dass die Antragssteller den Dringlichkeitsantrag zurückziehen.

Der Dringlichkeitsantrag ist somit **zurückgezogen**.

- **Dringlichkeitsantrag der**  
SPD-Fraktion betreffend „Soforthilfefonds der Stadt Köln: Schnelle und unbürokratische Hilfe für von Unwetterschäden Betroffene gewähren“  
AN/1551/2021

Herr Hammer erläutert, dass die Dringlichkeit des Antrages nicht gegeben sei.

Herr Joisten spricht sich für die Behandlung des Dringlichkeitsantrages aus.

Frau Oberbürgermeisterin Reker lässt über die **Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen**.

**Abstimmungsergebnis:**

Gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke. und FDP abgelehnt.

Damit ist der Antrag **nicht** in die Tagesordnung **aufgenommen**.

- **Dringlichkeitsantrag der**  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linke., FDP und Volt betreffend " Eine zentrale Gedenkstätte für die Verstorbenen der Corona-Pandemie"  
AN/1542/2021

Frau Oberbürgermeisterin Reker lässt über die **Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen**.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Der Antrag wird unter **TOP 4.4** behandelt.

Der Hauptausschuss stimmt der so geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### 1 **Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde**

#### 2 **Mitteilungen**

##### 2.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

##### 2.1.1 Bericht der Verwaltung zur aktuellen Entwicklung in der Pandemiesituation

##### 2.1.2 Modellprojekt für hybride und digitale Gremiensitzungen 2532/2021

##### 2.1.3 Sachstand Kommunikationsstrategie Stadtverwaltung 2494/2021

##### 2.1.4 Ausgang des Berufungsverfahrens der AfD-Ratsfraktion gegen Stadt Köln wegen Fraktionszuwendungen (OVG NRW Az. 15 A 2079/19) 2445/2021

##### 2.1.5 Sicherstellung des Kita- und Schulbetriebs nach den Ferien 2573/2021

##### 2.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

#### 3 **Anfragen (§ 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)**

##### 3.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages 2021: Auswirkungen auf die Glücksspielsucht in Köln" AN/1544/2021

#### 4 **Anträge (§ 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)**

##### 4.1 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Anbieter von Verleihsystemen müssen den verantwortungsvollen Umgang mit E-Scootern garantieren" AN/1536/2021

Änderungsantrag der FDP-Fraktion  
AN/1552/2021

Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt  
AN/1553/2021

- 4.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Luftfiltergeräte an Schulen"  
AN/1539/2021  
*zurückgezogen*

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.  
AN/1549/2021

- 4.3 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Soforthilfefonds der Stadt Köln: Schnelle und unbürokratische Hilfe für von Unwetterschäden Betroffene gewähren"  
AN/1551/2021  
*zurückgestellt*

- 4.4 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linke., FDP und Volt betreffend "Eine zentrale Gedenkstätte für die Verstorbenen der Corona-Pandemie"  
AN/1542/2021

## **5 Dringlichkeitsentscheidungen**

- 5.1 Umsetzung von Maßnahmen aus der Kulturentwicklungsplanung Hier: Ausbau der Online-Collections und Schaffung anderer digitaler Zugänge wie Multimedialguides  
1929/2021/1
- 5.2 Umsetzung von Maßnahmen aus der Kulturentwicklungsplanung Hier: Ausbau der Online-Collections durch die Entwicklung einer zentralen Basiskomponente  
1931/2021/1
- 5.3 Strukturerehaltende Maßnahme zur Sicherung der Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft  
2350/2021

## **6 Allgemeine Vorlagen**

- 6.1 Generalsanierung der Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln - Kostenfortschreibungsbeschluss  
3520/2020

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.  
AN/1547/2021

- 6.2 Bestellung der Stellvertreter\*innen der Vorsitzenden im Hauptausschuss gemäß § 57 Absatz 3 Satz 3 GO NRW  
2389/2021

**7 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**8 Mitteilungen**

8.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

8.1.1 Ausübung der gesetzlichen Vorkaufsrechte gemäß § 24 und § 25 BauGB /  
Deutz-Mülheimer-Str. 137-155  
2582/2021

8.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

**9 Anfragen (§ 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)**

**10 Anträge (§ 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)**

**11 Dringlichkeitsentscheidungen**

11.1 Verkauf, Neubau und Rückanmietung der Rheinischen Musikschule  
1632/2021

**12 Personalangelegenheiten**

12.1 Personalangelegenheit  
2499/2021

**13 Allgemeine Vorlagen**

**14 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

### **2 Mitteilungen**

#### **2.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin**

##### **Unwetterkatastrophe**

Frau Oberbürgermeisterin Reker erklärt, dass die Stadt Köln als die größte Metropole in der Region in der Flutkatastrophe Verantwortung übernehme und schnell und unkompliziert Hilfe leisten werde.

Dieses Ereignis habe noch einmal vor Augen geführt, dass man die Anstrengungen in Bezug auf den Klimawandel deutlich beschleunigen und noch entschlossener handeln müsse.

Frau Oberbürgermeisterin Reker dankt allen Kölnerinnen und Kölnern für ihre Unterstützung vor Ort oder durch die hohe Zahl an Sachspenden.

Frau Stadtdirektorin Blome teilt mit, dass die Kölner Feuerwehr in den letzten Tagen 3750 Einsätze abgearbeitet habe. Dies stellte insbesondere für die Leitstelle eine große Herausforderung dar. Die häufigsten Einsatzarten in Köln waren geflutete Keller, Tiefgaragen und Unterführungen.

Herr Dr. Ruster informiert über die zahlreichen Einsätzen der Feuerwehr Köln im Stadtgebiet und in überörtlichen Bereichen. Es sei zu keinen lebensgefährlichen Verletzungen der Einsatzkräfte gekommen.

Die Fraktionen schließen sich dem Dank von Frau Oberbürgermeisterin Reker an.

Auf Nachfrage gehen Frau Stadtdirektorin Blome und Herr Dr. Ruster auf den künftigen Umgang mit solchen Umweltereignissen ein und Herr Dr. Ruster erläutert den Aufbau eines neuen Leitstellensystems.

##### **2.1.1 Bericht der Verwaltung zur aktuellen Entwicklung in der Pandemiesituation**

Frau Stadtdirektorin Blome berichtet über die aktuellen Entwicklungen in der Pandemiesituation.

Der Inzidenzwert liege bei 24,2 (Stand: 19.07.2021) und damit über dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Jedoch befinde sich Köln im Vergleich zu anderen Großstädten im Mittelfeld.

Die Impfquote der Kölner Bevölkerung liege derzeit (Stand: 18.07.2021) für die Erstimpfung bei 59,38 Prozent und für die Zweitimpfung bei 48,86 Prozent.



Die Lage in den Kölner Krankenhäusern habe sich entspannt. Jedoch müsse man die Entwicklungen genau beobachten.

**2.1.2 Modellprojekt für hybride und digitale Gremiensitzungen  
2532/2021**

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**2.1.3 Sachstand Kommunikationsstrategie Stadtverwaltung  
2494/2021**

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**2.1.4 Ausgang des Berufungsverfahrens der AfD-Ratsfraktion gegen Stadt  
Köln wegen Fraktionszuwendungen (OVG NRW Az. 15 A 2079/19)  
2445/2021**

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**2.1.5 Sicherstellung des Kita- und Schulbetriebs nach den Ferien  
2573/2021**

Auf Nachfrage erläutert Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner das Konzept zur Sicherstellung des Kita- und Schulbetriebs nach den Ferien. Insbesondere geht er dabei auf das Verfahren zur Beschaffung von Luftfiltergeräten ein.

Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner informiert, dass die Stadt Köln auch bereits in Kontakt zu den Kinderärzten in Bezug auf mögliche Schutzimpfungen stehe.

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**2.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**3 Anfragen (§ 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)**

**3.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Gesetz zur Umsetzung des  
Glücksspielstaatsvertrages 2021: Auswirkungen auf die Glücksspiel-  
sucht in Köln"  
AN/1544/2021**

Die Beantwortung erfolgt zur nächsten Sitzung.

#### 4 Anträge (§ 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)

##### 4.1 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Anbieter von Verleihsystemen müssen den verantwortungsvollen Umgang mit E-Scootern garantieren" AN/1536/2021

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion  
AN/1552/2021**

**Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt  
AN/1553/2021**

Die Fraktionen stellen ihre Positionen dar.

Herr Joisten erklärt, dass die SPD-Fraktion die Inhalte des Änderungsantrags der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt in den Ursprungsantrag übernehmen wird. Im gegenseitigen Einverständnis soll der Punkt 2, 4. Spiegelstrich, 1. Satz des Ursprungsantrages bestehen bleiben.

#### I. Punktweise Abstimmung über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion mit Ausnahme von Ziffer 3

##### Zu Ziffer 1

###### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt folgende Änderung:

Der Beschluss wird in Punkt 2 wie folgt ersetzt:

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Anbietern von Verleihsystemen für Elektrotretroller

im Rahmen des Ordnungsrechts folgende Auflagen zu machen:

• ***Es sollen an neuralgischen Punkten mehr Abstellflächen für Fahrräder sowie E-Scooter und sonstige Elektrokleinstfahrzeuge geschaffen werden. Wenn diese nicht vorhanden sind, muss allerdings sichergestellt werden, dass Gehwege bis zu einer Mindestbreite von 1,50m freigehalten werden. Über ihre jeweiligen Apps müssen die Verleiher die Nutzenden dazu verpflichten. Das ordnungsgemäße Abstellen könnte z. B. über ein von den Nutzenden beim Mietende zu entsendendes Foto überprüft werden. Falsch geparkte Fahrzeuge müssen dem Ordnungsamt gemeldet und von den Anbietern innerhalb von vier Stunden versetzt werden.***

###### **Abstimmungsergebnis:**

Gegen die Stimme der FDP-Fraktion abgelehnt.

##### Zu Ziffer 2

###### **Beschluss:**

• ***Die Zahl der zur Verfügung stehenden Elektrokleinstfahrzeuge soll dadurch begrenzt werden, dass pro Standort nur maximal je drei Fahrzeuge von maximal drei verschiedenen Verleihern angeboten werden dürfen. Die einzelnen Bereitstellungsstandorte müssen minimal 50m von einander entfernt liegen.***

**Abstimmungsergebnis:**

Gegen die Stimme der FDP-Fraktion abgelehnt.

**Zu Ziffer 4**

**Beschluss:**

- *Die Verleiher müssen sicherstellen, dass E-Scooter und sonstige Elektrokleinfahrzeuge nur mit einem Mindestabstand von 50m von Gewässern und nicht befahrbaren Fußgängerzonen abgestellt werden können.*

**Abstimmungsergebnis:**

Gegen die Stimme der FDP-Fraktion abgelehnt.

**Zu Ziffer 5**

**Beschluss:**

- *Fußgängerzonen, die ganz oder zeitweise für E-Scooter und sonstige Elektrokleinfahrzeuge gesperrt sind, sollen in diesem Sinne eindeutiger beschildert werden.*

**Abstimmungsergebnis:**

Gegen die Stimme der FDP-Fraktion abgelehnt.

**Zu Ziffer 6**

**Beschluss:**

- Anbieter von Verleihsystemen werden verpflichtet, abgängige Fahrzeuge bei der Stadt zu melden. Illegal im Rhein, in Seen, und in Grünanlagen bzw. Wäldern usw. entsorgte E-Scooter müssen von den Anbietern umgehend geborgen und entsorgt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Gegen die Stimme der FDP-Fraktion abgelehnt.

**Zu Ziffer 7**

**Beschluss:**

- *Die Verleiher werden verpflichtet, mit den AWB einen Servicevertrag abzuschließen, der die AWB gegen Bezahlung beauftragt, im Rahmen ihrer Straßenreinigungsleistungen bei falsch abgestellten oder z.B. umgefallenen E-Scootern und sonstigen Elektrokleinfahrzeugen einen ordnungsgemäßen Abstellzustand (wieder) herzustellen.*

**Abstimmungsergebnis:**

Gegen die Stimme der FDP-Fraktion abgelehnt.

- II. **Abstimmung über den Ursprungsantrag mit den aus dem Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt übernommenen Änderungen mit Verbleib der Ziffer 2, 4. Spiegelstrich, 1. Satz des Ursprungsantrages**

**Beschluss:**

**Der Hauptausschuss möge beschließen:**

1. *Die Verwaltung wird beauftragt mit den Verleihern eine verbindliche Regelung abzuschließen, die folgende Punkte beinhaltet:*
  - *Ausreichendes Abstandsgebot zu Gewässern*
  - *Zur Vermeidung von unsachgemäß abgestellten E-Scootern sollen ausgewiesene Abstellbereiche geschaffen werden. Hierfür sollen geeignete Flächen, wie z.B. Parkplätze und ungenutzte versiegelte Flächen umgewandelt werden. Im innerstädtischen Bereich sind an möglichst allen Kreuzungen Parkplätze in Abstellmöglichkeiten für Mikromobilität mit eindeutiger Kennzeichnung und entsprechender Markierung umzuwandeln. Ausgenommen hiervon sind die Verbotszonen.*
  - *Im Rahmen der Sondernutzung werden hierfür angemessene Gebühren erhoben. Dabei sollen die Gebühren mindestens die ausfallenden Stellplatzgebühren ausgleichen. Für eine bessere Verteilung der E-Scooter kann der Preis örtlich variabel gestaltet werden.*
  - *Die Verleiher müssen gewährleisten, dass die E-Scooter barrierefrei und sachgemäß im öffentlichen Raum abgestellt werden.*
  - *Illegal entsorgte E-Scooter (Rhein/Gewässer/Grünbereiche etc.) müssen unverzüglich von den Verleihern entfernt werden. Sollten die Verleiher dem nicht nachkommen, erfolgt die Beseitigung durch Dritte auf Kosten der Verleiher.*
  - *Um eine gleichmäßige Aufteilung von E-Scootern in Kölns Veedeln zu gewährleisten, sollen 35 % der jeweiligen Flotte an E-Scootern in den Außenbezirken platziert werden. Hierfür sind Abstellplätze an den Endhaltestellen und Mobilitäts-Hubs zu schaffen.*
  - *Gemeinsame Info-Kampagnen zu den (ordnungs- und strafrechtlichen) Konsequenzen vom alkoholisierten Fahren und der Gewässerverschmutzung.*
  - *Anbieter von Verleihsystemen werden verpflichtet, abgängige Fahrzeuge bei der Stadt zu melden.*
  
2. *Die Stadtverwaltung berichtet vierteljährlich über Daten rund um das Verkehrsvolumen von E-Scootern in Köln. Daten stehen ihr z. B. laut Punkt 3.4 des „Qualitäts-Agreements zwischen der Stadt Köln und Anbietern von Verleihsystemen (Fahrrad und Elektro-Tretroller)“ unentgeltlich zur Qualitätssicherung zur Verfügung. Insbesondere können aus diesen Daten Informationen zum Nutzungsverhalten und zu geeigneten Abstellorten generiert werden.*
  
3. *Die Verwaltung berichtet in den Sitzungen nach der Sommerpause im AVR und im Verkehrsausschuss über die Erfahrungen der letzten zwei Jahre mit E-Scootern und über den aktuellen Stand der E-Scooter-Nutzung in Köln. Dabei sollen die Vorteile der Nutzung der Elektrokleinstfahrzeuge gegenüber den Nachteilen abgewogen werden, um daraus Schlüsse über die Rolle ziehen zu können, die Elektrokleinstfahrzeuge für die Mobilität haben. Des Weiteren berichtet die Verwaltung über die alltägliche Einhaltung der Vorgaben aus dem Qualitätsagreement und über die Umsetzung der beschlossenen Verschärfungen.*

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

- III. Die Abstimmung über den Änderungsantrag Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt hat sich damit **erübrigt**.

---

**Anmerkung:**

Punktweise Abstimmung auf Antrag von RM Sterck.

**4.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Luftfiltergeräte an Schulen"  
AN/1539/2021**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.  
AN/1549/2021**

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (siehe Ziffer III).

**4.3 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Soforthilfefonds der Stadt Köln: Schnelle und unbürokratische Hilfe für von Unwetterschäden Betroffene gewähren"  
AN/1551/2021**

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung aufgrund fehlender Dringlichkeit nicht in die Tagesordnung aufgenommen (siehe Ziffer III).

**4.4 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linke., FDP und Volt betreffend "Eine zentrale Gedenkstätte für die Verstorbenen der Corona-Pandemie"  
AN/1542/2021**

Die Fraktionen und Gruppen stellen ihre Ansichten dar.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung,

1. darzustellen, wie auf einem geeigneten Kölner Friedhof eine würdevolle, zentrale Gedenkstätte für die Verstorbenen der Corona-Pandemie eingerichtet werden kann,
2. gemeinsam mit Arbeitskreis Friedhof einen Gedenkstein mit entsprechender Inschrift zu gestalten und anfertigen zu lassen,
3. die Pflege der Gedenkstätte durch städtische Kapazitäten sicher zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## 5 Dringlichkeitsentscheidungen

### 5.1 Umsetzung von Maßnahmen aus der Kulturentwicklungsplanung Hier: Ausbau der Online-Collections und Schaffung anderer digitaler Zugänge wie Multimediaguides 1929/2021/1

#### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme **Dokumentation, Digitalisierung und Veröffentlichung des Bestands für unterschiedliche Zielgruppen.** aus der Kulturentwicklungsplanung. Konkret werden Maßnahmen umgesetzt, mittels derer verschiedene Museen Werke oder Werkkomplexe online zugänglich machen, didaktisch erschließen und zielgruppengerecht ausarbeiten.

Gleichzeitig beschließt der Hauptausschuss für die Umsetzung der Maßnahmen überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 205.000 € im Teilergebnisplan 0411 – Museumsdienst, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, im Haushaltsjahr 2021. Die Deckung erfolgt in gleicher Höhe durch Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, ebenfalls im Haushaltsjahr 2021.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### 5.2 Umsetzung von Maßnahmen aus der Kulturentwicklungsplanung Hier: Ausbau der Online-Collections durch die Entwicklung einer zentralen Basiskomponente 1931/2021/1

#### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme **Dokumentation, Digitalisierung und Veröffentlichung des Bestands für unterschiedliche Zielgruppen.** aus der Kulturentwicklungsplanung. Konkret werden Maßnahmen umgesetzt, mittels derer verschiedene Museen Werke oder Werkkomplexe online zugänglich machen, didaktisch erschließen und zielgruppengerecht ausarbeiten.

Gleichzeitig beschließt der Hauptausschuss für die Umsetzung der Maßnahmen überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 50.000 € im Teilergebnisplan 0411 – Museumsdienst, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, im Haushaltsjahr 2021. Die Deckung erfolgt in gleicher Höhe durch Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, ebenfalls im Haushaltsjahr 2021.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### 5.3 Strukturerhaltende Maßnahme zur Sicherung der Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft 2350/2021

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt gemäß § 83 GO NRW zur Struktursicherung der Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft überplanmäßige Aufwendungen bzw. Ausgaben in Höhe von 690.000 € im Teilergebnisplan 0507, Betrieb, Unterhaltung und Förderung von Bürgerhäusern/-zentren, in Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen. Mit der Erhöhung der Ermächtigung werden die durch die Corona-Krise bedingten Mindereinnahmen und Mehrausgaben der Einrichtungen kompensiert. Die Deckung erfolgt

- in Höhe von 190.000 € durch Wenigeraufwendungen/-auszahlungen in Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, in Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen und
- in Höhe von 500.000 € durch Mehrerträge/-einzahlungen in Teilergebnisplan 0502, Kommunale Leistungen nach dem SGB II, in Teilplanzeile 6, Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Die Verteilung der Mehraufwendungen bzw. -ausgaben auf die einzelnen Bürgerhäuser/-zentren erfolgt nach Maßgabe beigefügter Anlage 1. Eventuelle Veränderungen des Zuschussbedarfs bis zu 10% des jeweils prognostizierten Defizits können innerhalb des Gesamtbudgets von der Verwaltung ohne erneute Beschlussfassung vorgenommen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6 Allgemeine Vorlagen**

**6.1 Generalsanierung der Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln - Kostenfortschreibungsbeschluss 3520/2020**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.  
AN/1547/2021**

Die Fraktionen und Gruppen stellen ihre Positionen dar.

Herr Beigeordneter Greitemann erläutert die Vorlage und teilt mit, dass der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft aufgrund von § 16 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung NRW die Zustimmung zu Kostenerhöhungen erteilen muss. Die Ziffern 1 und 2 des Beschlusses müssen daher vorbehaltlich der Zustimmung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft beschlossen werden.

**I. Abstimmung über den Änderungsantrag**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Vorlage mit folgenden Änderungen:

**Punkt 1:**

- Der letzte Satz im ersten Absatz wird nach einer Streichung wie folgt lauten (Streichungen markiert):

**... In den Kosten sind rund 10,2 Mio. Euro Risikozuschlag und rund ~~12,76 Mio. Euro GU-Zuschlag~~ enthalten.**

- Dann wird ein Satz nach „... enthalten.“ eingefügt:  
**Die Baumaßnahme wird, wie ursprünglich vorgesehen, unter der Regie der Gebäudewirtschaft selbst durchgeführt und nicht mittels einer GU- oder TU-Vergabe.**

#### **Neue Punkte 4 und 5:**

Nach Punkt 3 werden zwei neue Punkte 4 und 5 angefügt:

- 4. Um die Gebäudewirtschaft in die Lage zu versetzen, eine zunehmend höhere Anzahl von Schulen, Kitas und Kulturbauten wieder selbst vollständig planen und bauen zu können, soll die Verwaltung auch bisher verworfene Maßnahmen wie Erhöhung der Gehälter prüfen, um mehr qualifizierte Bauingenieure und Architekten zu gewinnen:**
  - **Alle tariflichen Möglichkeiten, die Arbeitsentgelte der Beschäftigten der Gebäudewirtschaft zu erhöhen werden genutzt.**
  - **Stellenbesetzungsverfahren werden beschleunigt und qualitativ verbessert.**
  - **Potentiale der Bewerber\*innen und der bereits Beschäftigten werden bestmöglich gefördert und entsprechende Qualifizierungen fester Bestandteil der Personalentwicklung.**
- 5. Die Verwaltung wird beauftragt, verschiedene Organisationsformen für den schnellstmöglichen Aufbau einer neuen Bauverwaltung zu prüfen. Dem Rat sind Alternativen zum Beschluss vorzulegen. Jede der Alternativen soll es ermöglichen, dass die städtischen Gebäude für Schulen, Kitas und Kultur vollständig in eigener Regie gebaut und saniert werden können. Dafür muss die neu aufgebaute Bauverwaltung mit ausreichenden Kompetenzen und Ressourcen für alle Leistungsphasen großer Bauprojekte ausgestattet sein.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Die Linke. abgelehnt.

#### **II. Abstimmung über Ziffer 1 und 2 der Beschlussvorlage vorbehaltlich der Zustimmung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft**

##### **Beschluss (auf der Grundlage des Ratsbeschluss vom 24.06.2021):**

1. Der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft und der Ausschuss Kunst und Kultur nehmen die Kostenerhöhung gegenüber der Kostenberechnung von 2017 (Baubeschluss Vorlagen-Nummer 0027/2018) in Höhe von rund 21,75 Mio. Euro für die Generalsanierung der Zentralbibliothek –vorbehaltlich der Zustimmung durch den Finanzausschusses und der Kenntnisnahme durch den Rat der Stadt Köln- zur Kenntnis und stimmen einer Fortführung der Baumaßnahme zu.

Die Gesamtkosten für die Generalsanierung betragen nunmehr 81,15 Mio. € brutto anstatt 59,4 Mio. Euro brutto. In den Kosten sind rund 10,2 Mio. Euro Risikozuschlag und rund 12,76 Mio. Euro GU-Zuschlag enthalten.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Refinanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt nach Fertigstellung der Baumaßnahme über entsprechende Mietzahlungen nach Maßgabe des dann jeweils gültigen Flächenverrechnungspreises. Auf Basis des derzeitigen Flächenverrechnungspreises ergäbe sich im Teilergebnisplan 0418-Stadtbibliothek, Teilplanzeile 16 sonstiger ordentlicher Aufwand - eine jährliche Spar-



tenmiete in Höhe von rund 2,54 Mio. Euro zuzüglich Nebenkosten.

2. Die Finanzierung der notwendigen Ausstattung in Höhe von rund 11,89 Mio. Euro brutto (inklusive Planungskosten und Risikozuschlag) erfolgt sukzessive nach Baufortschritt in den Haushaltsjahren 2022 bis 2026 aus bereitstehenden Mitteln in Höhe von 5 Mio. Euro im Teilfinanzplan 0418-Stadtbibliothek und 6,89 Mio. Euro im Teilergebnisplan 0418 - Stadtbibliothek. Darin enthalten sind anteilige Baunebenkosten für die Inneneinrichtung in Höhe von 4,09 Mio. Euro brutto (inklusive anteiliger Risikozuschlag). Die Freigabe der Einrichtungskosten erfolgt unter dem Vorbehalt der Fassung eines separaten Bedarfsfeststellungsbeschlusses.

Die bilanziellen Abschreibungen der Ausstattungskosten und anteiligen Baunebenkosten erfolgen entsprechend den Beschaffungszeiträumen in den Haushaltsjahren 2022 ff. im Teilergebnisplan 0418-Stadtbibliothek.

Dezernat VII, Kunst und Kultur wird im Rahmen des Haushaltsaufstellungsprozesses 2022 innerhalb des dann zugewiesenen Budgets die erforderlichen Mittel gegebenenfalls durch Umschichtungen vorsehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. zugestimmt.

**6.2 Bestellung der Stellvertreter\*innen der Vorsitzenden im Hauptausschuss gemäß § 57 Absatz 3 Satz 3 GO NRW 2389/2021**

Herr Kockerbeck spricht sich für den alternativen Beschlussvorschlag aus.

**I. Mündlicher Antrag der Fraktion Die Linke. auf Abstimmung über den alternativen Beschlussvorschlag**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss bestätigt seinen Beschluss vom 23.11.2020, nur eine Stellvertreterin für die Vorsitzende zu bestellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Die Linke. abgelehnt.

**II. Abstimmung über die Beschlussvorlage**

**Beschluss:**

1. Der Hauptausschuss beschließt, nunmehr zwei Stellvertreter\*innen für die Vorsitzende (Oberbürgermeisterin) zu bestellen.

Der Hauptausschuss wählt aus seiner Mitte

Frau Christiane Martin  
Herrn Bernd Petelkau

zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden  
zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Die Linke. zugestimmt.

## 7 Mündliche Anfragen

### Bicycle Mayor of Cologne

Frau Steinmann fragt nach der Bezeichnung „Bicycle Mayor of Cologne“, die insbesondere in den Sozialen Medien zu finden ist, und dem allgemeinen Umgang der Stadt Köln mit Begrifflichkeiten dieser Art, die offizielle städtische Ämter anmuten lassen.

Frau Oberbürgermeisterin Reker sagt eine Prüfung und schriftliche Beantwortung zu.

---

#### **Antwort der Verwaltung zu TOP 7 zur Niederschrift:**

*Die Organisation BYKS baut ein weltweites Netz an Fahrradbürgermeister\*innen auf. In diesem Zusammenhang wurde Herr Goss vorgeschlagen. Der Titel Fahrradbürgermeister ist ein Ehrentitel und kein Amt mit bestimmten Aufgaben. BYKS ist ein in Amsterdam ansässiges Sozialunternehmen, das von der Überzeugung angetrieben wird, dass Fahrräder Städte und Städte die Welt verändern. BYKS arbeitet international mit Unternehmen, Regierungen, gemeinnützigen Organisationen und der Zivilgesellschaft zusammen, um bahnbrechende Ideen rund ums Radfahren zu initiieren und zu skalieren.*

*Herr Goss hat die Initiative #RingFrei 2015 initiiert, die zum Ziel hat, die rechte Kfz-Spur der acht Kilometer langen Kölner Ringe den Radfahrer\*innen zu widmen. 2019 gewannen #RingFrei dafür den Deutschen Fahrradpreis.*

*Die Zusammenarbeit zwischen dem Fahrradbürgermeister und dem städtischen Fahrradbeauftragten funktioniert gut und es gibt aus fachlicher Sicht keine negativen Erfahrungen.*

Gez. Henriette Reker  
Oberbürgermeisterin

Gez. Giulia Piszczan  
Schriftführerin